



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 22. bis 28. August 2024

Die polnische Politik der vergangenen Woche war einmal mehr reich an Ereignissen. Donald Tusk setzte „versehentlich“ seine Unterschrift unter die von Präsident Andrzej Duda stammende Nominierung eines in der Zeit der PiS-Regierung ernannten Neo-Richters zum Vorsitzenden der Richterversammlung der Zivilkammer des Obersten Gerichts. Der ehemalige Chef der Regierungsagentur für Strategische Reserven wird per Haftbefehl von der Staatsanwaltschaft gesucht. Die Regierung stellte ihr Budget für das Jahr 2025 mit einem Defizit in Rekordhöhe vor.

Tusks Unterschrift unter der Nominierung eines Neo-Richters

Am Dienstag wurde die Entscheidung von Präsident Andrzej Duda publik, den Neo-Richter (also zur Zeit der PiS-Regierung berufenen Richter) Krzysztof Andrzej Wesołowski zum Vorsitzenden der Richterversammlung der Zivilkammer des Obersten Gerichts zu berufen. Dieser trifft die Auswahl der Kandidaten für die Position des Vorsitzenden der Zivilkammer. Was jedoch öffentliche Empörung auslöste, war die Tatsache, dass die Berufungsurkunde auch die Unterschrift von Ministerpräsident Donald Tusk trägt.

„Ich werde nicht um den heißen Brei herumreden, ich will ganz deutlich sagen: Es wurde ein Fehler begangen. [...] der für die Vorbereitung der Urkunde zur Unterschrift zuständige Beamte verkannte den politischen Charakter des Dokuments, das die Nominierung des Neo-Richters durch den Präsidenten betraf.“¹ Der Ministerpräsident bemerkte außerdem: „Ich werde weder mit Präsident Duda noch mit sonst jemandem Absprachen in Angelegenheiten treffen, von denen ich wirklich fest überzeugt bin.“²

¹ <https://dorzeczy.pl/kraj/627330/nie-bede-owijal-w-bawelne-tusk-sie-tlumaczy-nastapil-blad.html>

² <https://tvn24.pl/polska/donald-tusk-kontrasygnowal-decyzje-andrzeja-dudy-dotyczy-neosedziow-i-izby-cywilnej-sn-premier-wyjasnia-st8061255>

Zuvor war Tusks Unterschrift bereits von Juristen kritisiert worden. Der Vorsitzende des Polnischen Richtervereins „Iustitia“ Krystian Markiewicz sagte: „Mit seiner Gegenzeichnung gießt Donald Tusk die in der PiS-Zeit entstandene Pathologie des Obersten Gerichts in Beton.“³

Der Fehler des Ministerpräsidenten wurde umgehend von der Chefin des politisierten Landesgerichtsrats (KRS), Dagmara Pawełczyk-Woicka für ihre Zwecke eingesetzt: „Ich glaube, der Akt der Legitimierung der nach 2017 berufenen Richter, zu dem Sie [das heißt Tusk] sich durchgerungen haben, wird auf Dauer diesen unfruchtbaren Streit beenden.“⁴

Krzysztof Burnetko kommentiert in der *Polityka*: „Die einzige Weise, diesen Fehler zu korrigieren, ist, eine schnelle, umfassende und endlich! abschließende Lösung des Problems der Neo-Richter zu finden. Anders gesagt, diese ohne Ausnahme aus der Judikative zu entfernen. Auf dass sie ihre einträglichen Positionen aufgeben müssen, die sie dank ihrer politischen Unterwürfigkeit und auf Kosten aufrichtiger Richter erlangt haben, und nicht mehr die Rechtsprechung des polnischen Staates entehren.“⁵

Artur Bartkiewicz meint in der *Rzeczpospolita* ironisch: „Einen Augenblick lang wollte es scheinen, dass wir nach Jahren des mit Messern, Mistgabeln und Kriegssensen ausgetragenen polnischen Bürgerkriegs zu dem Moment gelangt waren, an dem wir zu der alten, langweiligen Politik zurückkehren, bei der es um Verhandlungen und Kompromisse zwischen den Akteuren der verschiedenen politischen Seiten geht. Aber nein, ich bitte, die Empfangsgeräte noch nicht neu einzustellen. Es handelte sich um einen Fehler. Eigentlich war nach so vielen Jahren zu erwarten – wenn die beiden Seiten des polnischen Bürgerkriegs schon einmal bei irgendetwas zu einem Kompromiss gelangten, dann würde das Rätsel dieses Kompromiss nur mit einem schweren Missverständnis zu erklären sein.“⁶

Haftbefehl für den früheren Vorsitzenden der Regierungsagentur für die Strategischen Reserven

Die Landesstaatsanwaltschaft erließ einen Haftbefehl gegen den früheren Vorsitzenden der Regierungsagentur für Strategische Reserven (RARS), Michał Kuczmierowski. Dieser hatte unter der Regierung von Recht und Gerechtigkeit dem Unternehmer Paweł Sz. großzügige Zahlungen aus öffentlichen Mitteln in Höhe von einer halben Milliarde Złoty (ca. 116,69 Millionen Euro) zukommen lassen. Den beiden Männern wird vorgeworfen, Mitglieder einer organisierten kriminellen Gruppe gewesen zu sein und zwecks Erreichung eines materiellen Vorteils ihre Befugnisse überschritten und ihre Pflichten vernachlässigt zu haben.

Justizminister Adam Bodnar begründete die Erlassung des Haftbefehls gegen Kuczmierowski: „Es

³ <https://oko.press/donald-tusk-dal-zielone-swiatlo-dla-wyboru-neo-sedziego-na-prezesa-izby-cywilnej-sn>

⁴ <https://wyborcza.pl/7,75398,31258445,bodnar-nie-wiedzial-o-kontrasygnacie-dlaczego-tusk-podpisał.html>

⁵ <https://www.polityka.pl/tygodnikpolityka/kraj/2268733,1,neosedzia-szefem-w-sadzie-najwyzszym-czyli-blad-roku-tuska-moze-byc-kosztowny.read>

⁶ <https://www.rp.pl/komentarze/art41035361-artur-bartkiewicz-blad-donalda-tuska-czyli-inaczej-byc-nie-moglo>

handelt sich nicht um eine überzogene Maßnahme, weil die Entscheidung auf Antrag der Staatsanwaltschaft von einem Gericht getroffen wurde. [...] Der Aufenthaltsort des Herrn Michał K. auf dem Staatsgebiet der Republik Polen war schlicht nicht festzustellen, daher wurde dieser Antrag gestellt, dem das Gericht sich angeschlossen hat. Aber das bedeutet, dass dem Straftatbestand größere Wahrscheinlichkeit beigemessen wurde. Das ist sehr wichtig – diese Vorwürfe wurden durch das Gericht berücksichtigt.“⁷

Eliza Olczyk führt in *Wprost* die Aspekte des Sachverhalts auf, welche die Ausstellung des Haftbefehls begründen: Ankauf von Stromaggregaten mit Preisauflschlag, bei dieser Transaktion Auswahl des Anbieters ohne Ausschreibung sowie Ausreise des Tatverdächtigen ins Ausland. „Hier lässt sich nicht sagen, es handle sich um eine politische Angelegenheit, wenn der Hauptverdächtige einfach verschwindet. [...] Kuczmierowski muss sich dem Gericht stellen und den Sachverhalt aufklären.“⁸

Kuczmierowski selbst gab dem Onlineportal *wPolityce* ein Interview. Dabei bestätigte er, sich gegenwärtig in London aufzuhalten, wo er nach Arbeit suche. Er fügte hinzu: „[...] es fällt mir schwer anzuerkennen, dass mein Fall in ehrlicher und professioneller Weise geführt wird, es ist dagegen klar, dass er von politischen Motiven vorangetrieben wird. Wenn ich sicher sein kann, dass mich ein objektives, sachliches Verfahren erwartet, kehre ich sofort in die Heimat zurück.“⁹

Der vormalige Ministerpräsident Mateusz Morawiecki (PiS) kommentiert die Entscheidung: „Wir haben es mit einem weiteren Akt perfider politischer Rache der Bande des D. Tusk zu tun. [...] Dass die Staatsanwaltschaft Haftantrag gestellt hat, hat zwei Dimensionen: 1. handelt es sich um einen Akt politischer Rache an Personen, die für unsere Regierung gearbeitet haben; 2. verursacht es in Zukunft eine Lähmung des Staates, wenn in Krisensituationen rasch Entscheidungen zu treffen sind.“¹⁰

Auch Dominika Wielowieyska kommentiert in der *Gazeta Wyborcza* den Sachverhalt: „Morawiecki hat keine andere Wahl. Er muss Kuczmierowski in Schutz nehmen. Er postet immer wieder auf der Plattform X, um dessen Effizienz und Ehrlichkeit zu loben, obwohl die Tatsachen niederschmetternd sind. Paweł Sz. soll beispielsweise in China Stromaggregate für 69 Millionen Złoty [16,1 Millionen Euro] gekauft haben, und anschließend verkaufte er dieselben Aggregate an die Regierungsagentur für Strategische Reserven für 350 Millionen Złoty [81,69 Millionen Euro]. Und das ist nur ein Sachverhalt in diesem Fall. [...] es lässt sich nicht verbergen, dass Gelder aus der RARS in großer Menge an mit der Morawiecki-Regierung befreundete Personen flossen.“¹¹

⁷ <https://wyborcza.pl/7,75398,31248207,bodnar-o-liscie-gonczym-za-michalem-k-prokuratura-bedzie-nad.html>

⁸ <https://polskieradio24.pl/artykul/3418207,list-gonczy-za-michalem-kuczmierowskim-to-nie-jest-sprawa-polityczna>

⁹ <https://wpolityce.pl/polityka/703887-kuczmierowski-wroce-gdy-bedzie-gwarancja-uczniwego-procesu>

¹⁰ <https://oko.press/na-zywo/na-zywo-relacja/jest-list-gonczy-za-bylym-szefem-rzadowej-agencji-rezerw-strategicznych-morawiecki-to-polityczna-zemsta>

¹¹ <https://wyborcza.pl/magazyn/7,124059,31254685,wielowieyska-fakty-w-sprawie-rars-i-kuczmierowskiego-sa-porazajace.html>

Großes Loch im Staatshaushalt für 2025

Am Mittwoch, den 28. August 2024, verabschiedete die Regierung den Haushaltsentwurf für 2025. Am umstrittensten ist darin das vorgesehene Defizit, das nicht weniger als 289 Milliarden Złoty (67,45 Milliarden Euro) betragen soll (das für 2024 vorgesehene Defizit umfasst 184 Milliarden Złoty [42,94 Milliarden Euro]). Daher wurde umgehend Kritik an dem Haushaltsentwurf laut.

Finanzminister Andrzej Domański erläuterte: „Dieser Anstieg berücksichtigt den gesetzlich vorgeschriebenen Anstieg der Gesundheitsausgaben und die ausbleibende Auszahlung von Gewinnen der Polnischen Nationalbank im Verhältnis zu den Erwartungen aus dem Haushaltsgesetz für 2024.“¹² Domański ergänzte: „Dieses Defizit ist jedoch zu vergleichbaren Bedingungen ins Verhältnis zu setzen. Und es ist daran zu erinnern, dass das Defizit die Abzahlung von Verpflichtungen aus dem Polnischen Entwicklungsfonds in Höhe von 34,7 Milliarden Złoty [8,1 Milliarden Euro] berücksichtigt. Dazu die Abzahlung aus dem Fonds zur Bekämpfung von Covid 19-Folgen in Höhe von 28,5 Milliarden Złoty [6,65 Milliarden Euro].“¹³

Noch vor der offiziellen Bekanntgabe des Haushaltsentwurfs wurde dieser von dem stellvertretenden PiS-Vorsitzenden Mariusz Błaszczak kritisiert: „Wenn sie sich tatsächlich dafür entscheiden, im Haushalt ein Defizit in Höhe von 300 Milliarden Złoty [70,02 Milliarden Euro] vorzusehen, dann macht das deutlich, dass es sich um ein Wahlkampfbudget handelt, und unabhängig davon, wer die Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr gewinnt – ich bin sicher, es wird der Kandidat von Recht und Gerechtigkeit sein – werden sie den Haushalt ohnehin ändern.“¹⁴ Jakub Szymczyk bewertet den Haushaltsentwurf in *OKO.Press*: „Aus der [Presse-]Konferenz geht klar hervor, dass keine Rede davon ist, den Gürtel allzu eng zu schnallen und sich allzu große Sorgen um ein Verfahren der EU wegen Überschreitung der Defizitregeln zu machen. Offiziell nimmt die Regierung dieses Problem sehr ernst, aber niemand beabsichtigt, das Haushaltsdefizit schnellstmöglich abzubauen.“¹⁵

Der vormalige Ministerpräsident Mateusz Morawiecki kritisiert den neuen Staatshaushalt: „Drei Rekorde auf einen Streich: ein Rekorddefizit, eine Staatsverschuldung in Rekordhöhe und ein Rekord bei der Nichterfüllung von Wahlversprechen.“¹⁶

Zbigniew Kuźmiuk schreibt für das Portal *wPolityce*: „Diese gewaltige Verschlechterung der Lage der öffentlichen Finanzen im Verlauf nicht einmal eines Jahres der Tusk-Regierung gebietet zu fragen, ob da noch ein Pilot am Steuer sitzt?“¹⁷

¹² <https://businessinsider.com.pl/gospodarka/rzad-pokazal-budzet-na-2025-r-znamy-szczegoly/5qg4f23>

¹³ <https://www.money.pl/pieniadze/minister-finansow-wyjasnia-skad-tak-wysoki-deficyt-na-rok-2025-wskazuje-na-decyzje-pis-7064997715438112a.html>

¹⁴ <https://niezalezna.pl/polska/300-mld-zl-deficytu-w-budzecie-na-2025-rok-blaszczak-jesli-to-prawda-to-bedzie-to-budzet-wyborczy/525376>

¹⁵ <https://oko.press/budzet-2025-domanski-tusk-289-mld-zl-deficytu>

¹⁶ <https://wpolityce.pl/gospodarka/703978-morawiecki-rekordy-deficytu-dlugu-i-niespelniania-obietnic>

¹⁷ <https://wpolityce.pl/gospodarka/704003-w-2025-prawie-290-mld-zl-deficytu-czy-leci-z-nami-pilot>

Sebastian Roy, Wirtschaftsexperte der Bank Pekao AG, entschärft den Tonfall ein wenig: „Das Haushaltsdefizit für 2025 in Höhe von 289 Milliarden Złoty [67,45 Milliarden Euro] entspricht den Voraussagen für die Marktentwicklung, wenn wir die Ausgabenverpflichtungen nicht berücksichtigen.“¹⁸

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹⁸ <https://www.pb.pl/ekspert-banku-pekao-deficyt-budzetowy-na-2025-r-jest-zgodny-z-oczekiwaniem-rynku-1224052>